

# Deutschland-Online

## Sachstand und neue Entwicklungen

Darmstadt, 7. April 2008

Dr. Harald Neymanns  
Geschäftsstelle Deutschland-Online

## ***„Aktionsplan Deutschland-Online vom 22.06.2006“***

WAS WAR DAS ZIEL?

WAS HABEN WIR ERREICHT?

WO WOLLEN WIR HIN?

# Deutschland-Online

- Agenda:
- 1. Politisches Umfeld**
  2. Ziele, Struktur und Status
  3. Vorhaben im Überblick
  4. Ausblick

# Deutschland im europäischen Wettbewerb beim E-Government

- Deutschland hat sich bei der Bereitstellung von Online-Dienstleistungen deutlich verbessert
- 2007 erreicht Deutschland Platz 10 von 31 Staaten
- 2006 war es noch Platz 19!
- Platz 6 im Untersuchungsfeld ‚Online-Dienstleistungen für Unternehmen‘
- 75 % der wichtigsten Verwaltungsdienstleistungen sind vollständig im Internet

## Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble

*"Die Verbesserung der Platzierung bei der jährlichen Studie der EU-Kommission zeigt, dass die gemeinsamen Anstrengungen von Bund, Ländern und Kommunen im Rahmen von ‚Deutschland-Online‘ greifen."*



Directorate General for Information Society and Media | Public Sector | the way we see it

## The User Challenge Benchmarking The Supply Of Online Public Services

7th Measurement | September 2007

Prepared by: Capgemini  
For: European Commission  
Directorate General for Information  
Society and Media



# E-Government als nationales Thema

---

## „Politischer Rückenwind“ für Deutschland-Online:

- Kabinettsklausur in Meseberg:  
Anschluss Deutschlands an die europäische E-Government-Spitze
- zweiter nationaler IT-Gipfel am 07.12 2007:  
Zwischenbilanz und weiteres Handlungsprogramm
- vierte E-Government-Ministerkonferenz in Lissabon 19. bis 21.09.2007
- CIO-Konzept des Bundes ist beschlossen und wird derzeit umgesetzt
- neues Deutschland-Online Vorhaben zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit  
Deutschlands im internationalen E-Government-Vergleich durch die MPK im  
Dezember 2007 beschlossen
- Förderalismusreform II: IT und Grundgesetz
- CeBIT 2008: Deutschland-Online präsentierte sich erfolgreich als Dachmarke für E-  
Government in Deutschland

# E-Government in Deutschland – Wo wollen wir hin?

## Heterogene Strukturen

- ▶ Doppel-Entwicklungen
- ▶ Fehlende Kompatibilitäten
- ▶ Medienbrüche
- ▶ Lückenhafte Vernetzungen
- ▶ Fehlende Harmonisierung

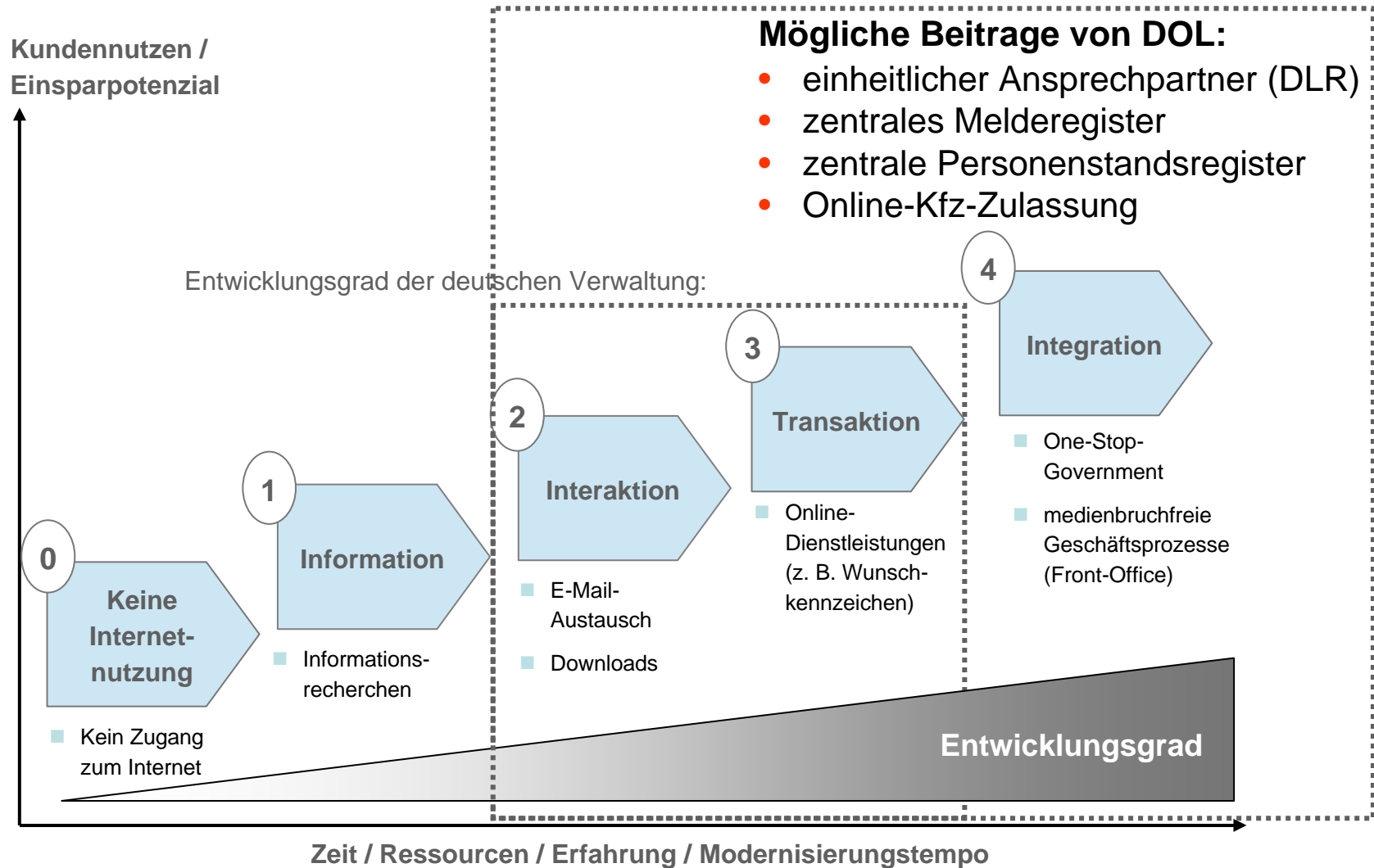


## Integriertes E-Government

- ▶ Gemeinsame Strategie
- ▶ Koordinierte Entwicklung
- ▶ Infrastruktur und Standards
- ▶ Interoperabilität
- ▶ Sicherheit
- ▶ Optimaler Einsatz öffentlicher Mittel



# Evolutionstufen des E-Government



# Deutschland-Online

- Agenda:
1. Politisches Umfeld
  - 2. Ziele, Struktur und Status**
  3. Vorhaben im Überblick
  4. Ausblick

## Ziele von Deutschland-Online in 2003

Schaffung einer vollständig integrierten E-Government-Landschaft in Deutschland

Neuordnung staatlicher Zusammenarbeit auf der Basis der Informationstechnologie und damit gezielter Abbau von Bürokratiekosten



### Umsetzungsprinzipien:

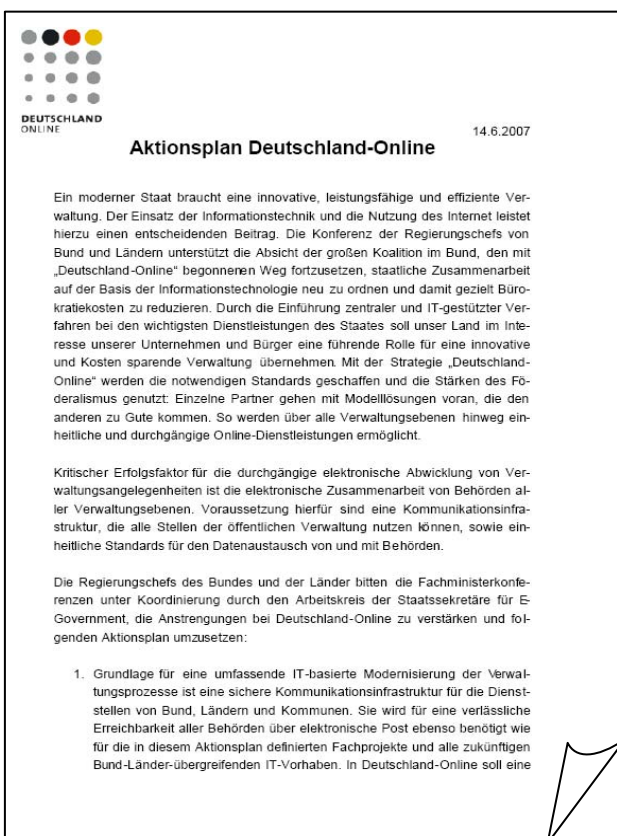
- Konzept der Federführung: Einzelne Partner gehen mit Modelllösungen voran, die den anderen zu Gute kommen.
- Kritischer Erfolgsfaktor ist die elektronische Zusammenarbeit von Behörden aller Verwaltungsebenen.

### Schwierigkeiten:

- Steuerungsmechanismen sowie zentrale Koordination und Unterstützungsleistungen

# Ziele von Deutschland-Online ab 2006

## Beschluss der Regierungschefs des Bundes und der Länder:



**Aktionsplan Deutschland-Online** 14.6.2007

Ein moderner Staat braucht eine innovative, leistungsfähige und effiziente Verwaltung. Der Einsatz der Informationstechnik und die Nutzung des Internet leistet hierzu einen entscheidenden Beitrag. Die Konferenz der Regierungschefs von Bund und Ländern unterstützt die Absicht der großen Koalition im Bund, den mit „Deutschland-Online“ begonnenen Weg fortzusetzen, staatliche Zusammenarbeit auf der Basis der Informationstechnologie neu zu ordnen und damit gezielt Bürokratiekosten zu reduzieren. Durch die Einführung zentraler und IT-gestützter Verfahren bei den wichtigsten Dienstleistungen des Staates soll unser Land im Interesse unserer Unternehmen und Bürger eine führende Rolle für eine innovative und Kosten sparende Verwaltung übernehmen. Mit der Strategie „Deutschland-Online“ werden die notwendigen Standards geschaffen und die Stärken des Föderalismus genutzt: Einzelne Partner gehen mit Modelllösungen voran, die den anderen zu Gute kommen. So werden über alle Verwaltungsebenen hinweg einheitliche und durchgängige Online-Dienstleistungen ermöglicht.

Kritischer Erfolgsfaktor für die durchgängige elektronische Abwicklung von Verwaltungsangelegenheiten ist die elektronische Zusammenarbeit von Behörden aller Verwaltungsebenen. Voraussetzung hierfür sind eine Kommunikationsinfrastruktur, die alle Stellen der öffentlichen Verwaltung nutzen können, sowie einheitliche Standards für den Datenaustausch von und mit Behörden.

Die Regierungschefs des Bundes und der Länder bitten die Fachministerkonferenzen unter Koordinierung durch den Arbeitskreis der Staatssekretäre für E-Government, die Anstrengungen bei Deutschland-Online zu verstärken und folgenden Aktionsplan umzusetzen:

1. Grundlage für eine umfassende IT-basierte Modernisierung der Verwaltungsprozesse ist eine sichere Kommunikationsinfrastruktur für die Dienststellen von Bund, Ländern und Kommunen. Sie wird für eine verlässliche Erreichbarkeit aller Behörden über elektronische Post ebenso benötigt wie für die in diesem Aktionsplan definierten Fachprojekte und alle zukünftigen Bund-Länder-übergreifenden IT-Vorhaben. In Deutschland-Online soll eine

### **Gestärkte Gremienstruktur:**

- gemeinsame Steuerung durch E-Government-Staatssekretäre
- Lenkungsgruppe auf Staatssekretärebene
- Einbeziehung Fachministerkonferenzen

### **Thematische Fokussierung:**

- Priorisierung der Themen Basisinfrastruktur und Standardisierung
- Priorisierung von vier zentralen Fachthemen

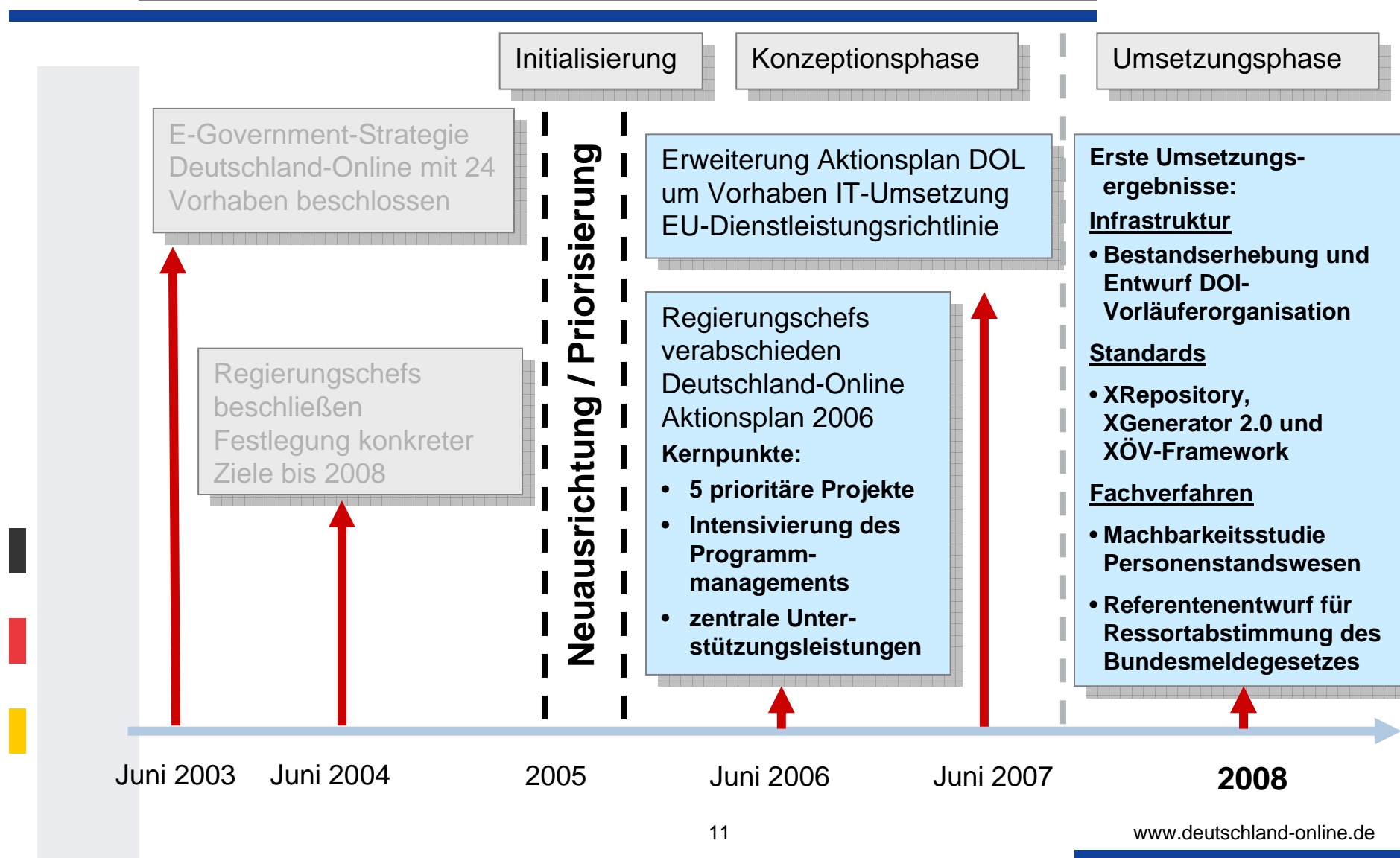
### **Zentraler Unterstützungsfonds:**

- Strategische Begleitung der Vorhaben
- Bedarfsbezogene Beratung für Fachthemen

### **Intensiviertes Programmmanagement:**

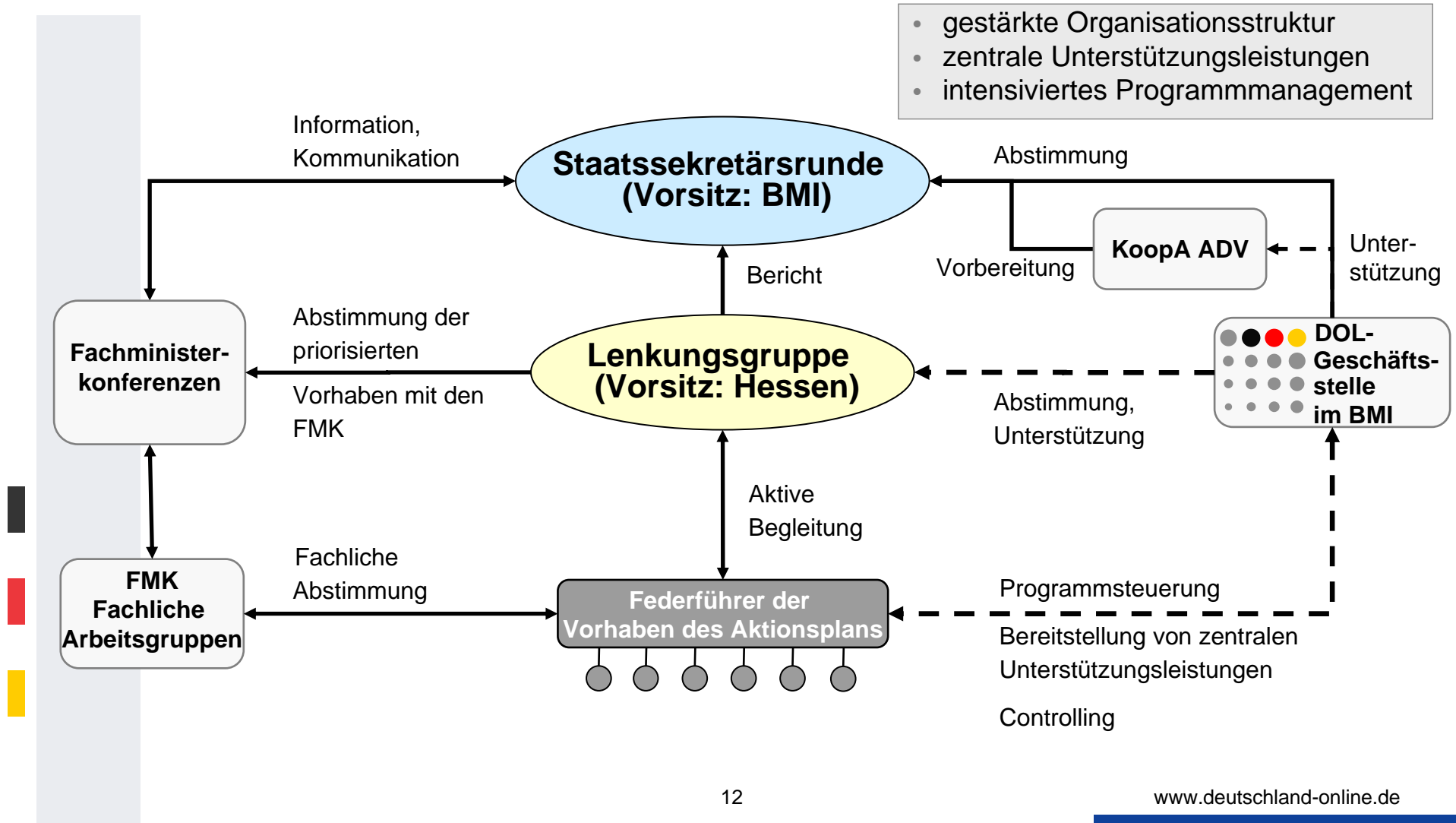
- Gesamtprojektleitung, Controlling, Wissensmanagement

# Zusammenfassung der Entwicklung von Deutschland-Online





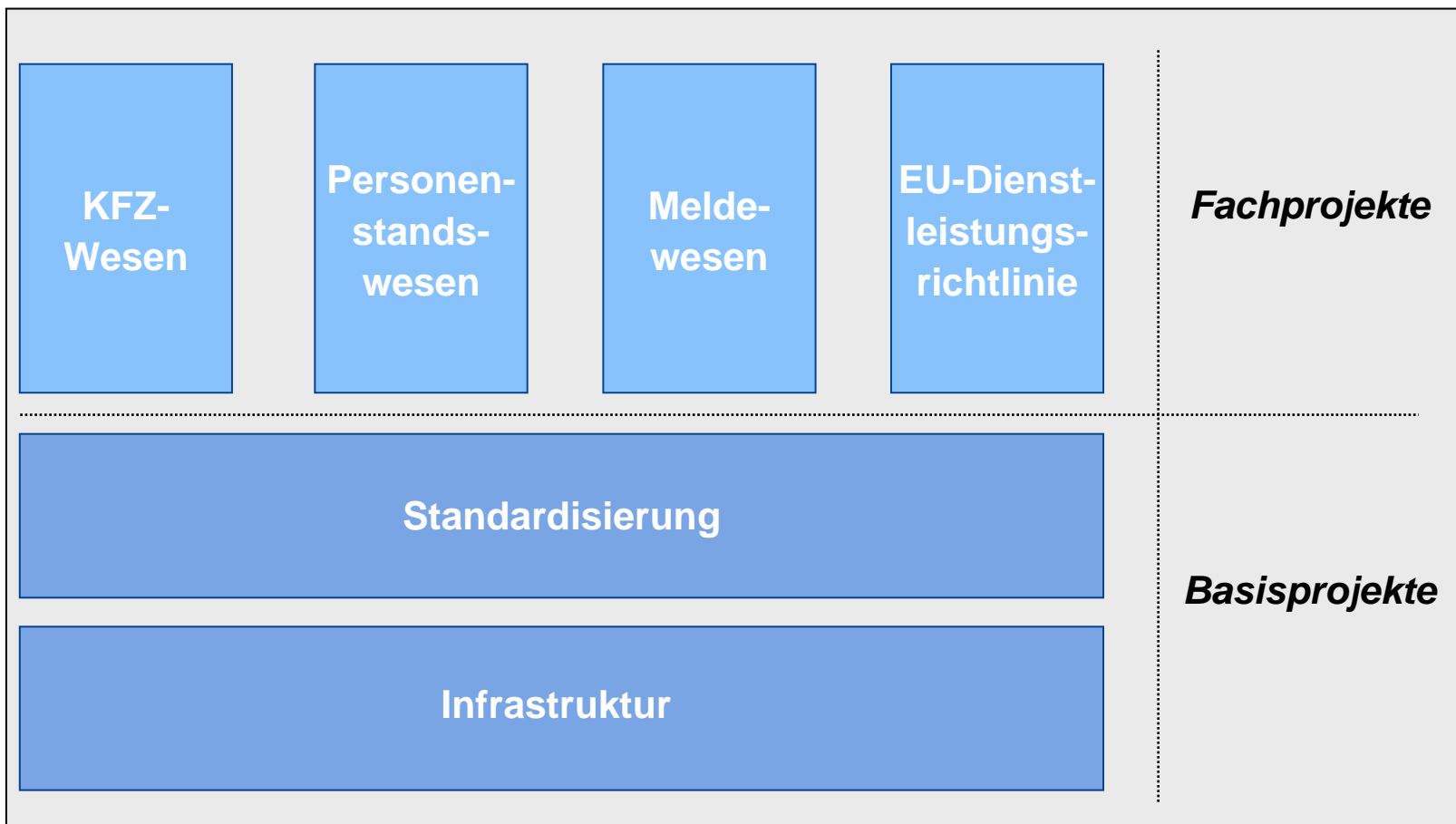
# Organisation Deutschland-Online



- Agenda:
1. Politisches Umfeld
  2. Ziele, Struktur und Status
  - 3. Vorhaben im Überblick**
  4. Ausblick

## DOL-Vorhaben im Überblick (1/2)

*Vorhaben des Aktionsplans vom 14.06.2007:*



## DOL-Vorhaben im Überblick (2/2)

---

### weitere Vorhaben:

- Amtliche Statistik
- BAföG
- Deutsches Signatur- und Kartenforum
- Geodaten
- Gewerberegister
- Justizregister
- VEMAGS
- Verbund Internetportale / Zuständigkeitsfinder
- XAusländer

### abgeschl. Vorhaben:

- Bauwesen
- Clearingstellen
- Geschäftsmodelle
- Media@Komm-Transfer
- XSozial

### neue Vorhaben:

- SAFE (einheitliche Kommunikationsinfrastruktur für den elektronischen Rechtsverkehr)
- EU-Benchmarking (Positionierung Deutschlands im internationalen E-Government-Ranking)

## Fachliche Ergebnisse (1/2)

### Deutschland-Online Infrastruktur

- **Bestandserhebung** Netze bei Bund, Länder und Kommunen
- Entwurf **DOI-Vorläuferorganisation** als ebenenübergreifende Aufsicht für ein nationales Koppelnetz

### Deutschland-Online Standardisierung

- **XÖV-Landkarte**: Erhebung der Schnittstellen zwischen kommunalen Fachverfahren und der Öffentlichen Verwaltung
- XRepository: internetbasierte Anwendung zum Bereitstellen und **Auffinden von XÖV-Standards**
- XGenerator 2.0: automatisierte **Generierung von XML-Schemadateien** aus UML-notierten Fachmodellen
- XÖV-Framework als **Methoden- und Regelwerk** für fachliche Standardisierung
- diverse laufende Projekte:  
XAgro, XAusländer, XBafög, XBau, XDomea, XFinanz, XGewerberegister, XHydro, XJustiz, XKfz, XMeld, XPersonenstand, XPlanung, XPolizei, XSozial, XStatistik, XUmwelt, XVemags, XVergabe

### Deutschland-Online Kfz-Wesen

- **Prozessanalyse** Kfz-Wesen
- **Kfz-Basiskonzept** Teil 1: Umsetzungsanforderungen an ein Online-System

### Deutschland-Online Meldewesen

- **Referentenentwurf für Ressortabstimmung** zum Bundesmeldegesetz
- WiBe zu einem BMR
- Studie zu Leitlinien eines **BMR-Geschäftsmodells**

### Deutschland-Online Dienstleistungsrichtlinie

- **Strukturentwurf** für die Blaupause zur IT-Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie
- Etablierung **Partnermodell**

### Deutschland-Online Personenstandswesen

- Bayer. **Machbarkeitsstudie** für eine zentrales elektronischen Personenstandregister
- Abgenommenes Informationsmodell für den Fachstandard **XPersonenstand**

## Fachliche Ergebnisse (2/2)

---

### Ergebnisse aus den weiteren Vorhaben:

- elektronische Abwicklung zahlreicher **Datenerhebungen** für die amtliche Statistik
- Bereitstellung eines **BAföG-Pilotsystems** zur elektronischen Antragstellung und Verfahrensabwicklung zur Nutzung durch die Länder
- Visualisierung von **Geoinformationen** aus Bund, Ländern und Kommunen und Bereitstellung für Portale und Fachanwendungen
- Schaffung eines zentralen deutschen **Unternehmensregisters**
- Internetbasierte Vorgangsbearbeitung für jährlich mehr als 1000 genehmigungspflichtige **Großraum- und Schwertransporte**

### Ergebnisse aus abgeschlossenen Vorhaben:

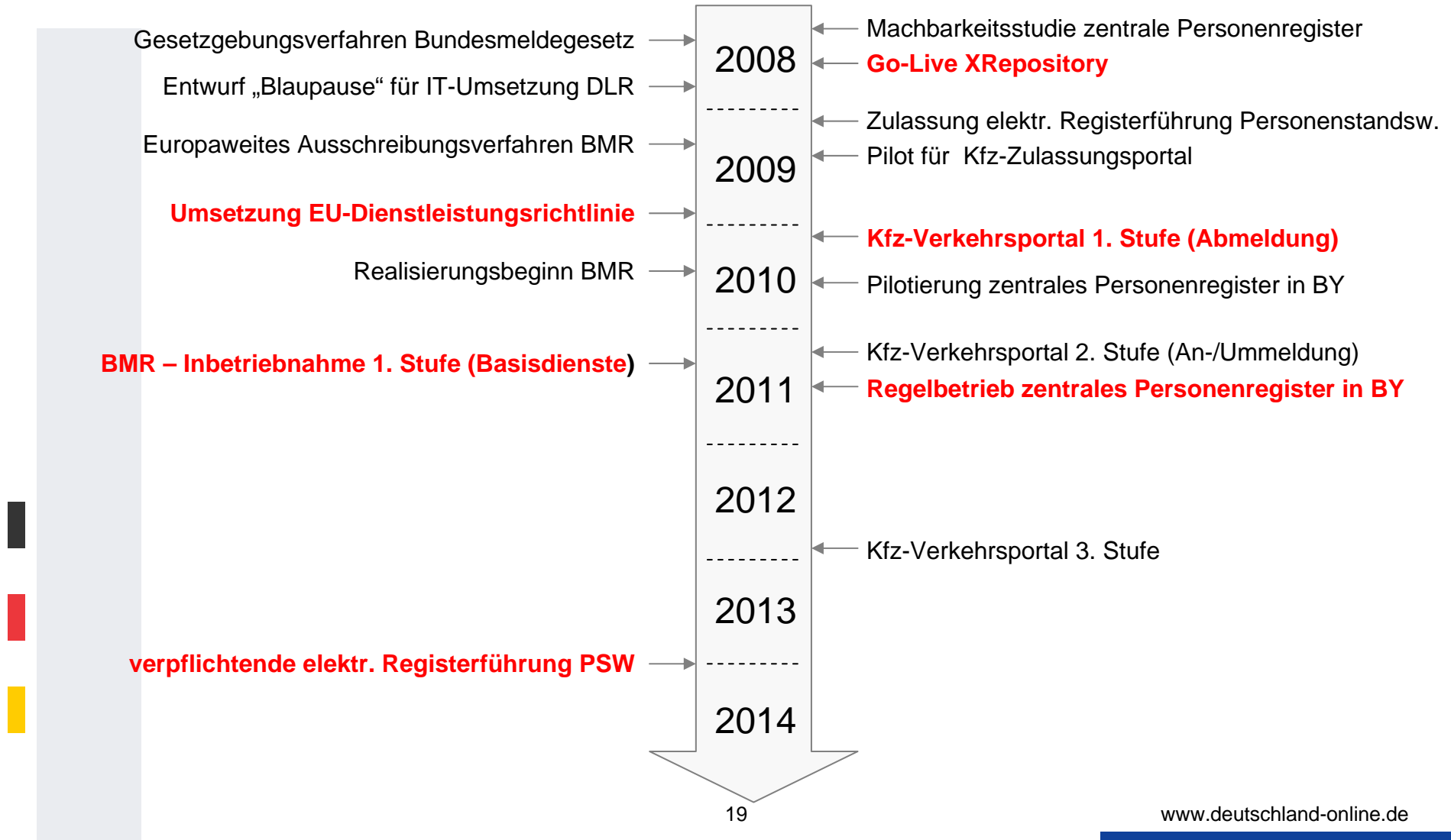
- Clearingstellen: standardisierte Kommunikationsschnittstellen für die **elektronischen Behördenkommunikation** als Basis für das Erfolgsprojekt DVDV
- Bauwesen: Entwicklung eines einheitlichen Standards für den **medienbruchfreien Bauantrags- und -genehmigungsprozess**
- Media@Komm-Transfer: Schaffung eines Netzwerks zur Etablierung eines **kommunalen E-Government-Transferprozesses**
- Geschäftsmodelle: Untersuchung kartell- und vergaberechtlicher Aspekte verschiedener **Geschäftsmodelle für E-Government** in DOL

# Deutschland-Online

- Agenda:
1. Politisches Umfeld
  2. Ziele, Struktur und Status
  3. Vorhaben im Überblick
  - 4. Ausblick**



# Ausblick für Deutschland-Online (1/2)



## Ausblick für Deutschland-Online (1/2)

---

1. In der Umsetzungsphase wird ein **zentrales Programmmanagement** verstärkt die **Ergebnissteuerung** des Gesamtprogramms Deutschland-Online zusammen mit den Vorhaben umsetzen.
2. **Ergebnisvermittlung** – in der Umsetzungsphase sind die Ergebnisse aus den Vorhaben allen DOL-Vorhaben zugänglich zu machen um den „Einige für Alle“-Ansatz umzusetzen.
3. Deutschland-Online soll noch stärker als **Dachmarke für E-Government** in Deutschland bei Bund, Länder und Kommunen aufgestellt werden.
4. Deutschland Online soll dazu beitragen, Deutschland als eine **führende Nation im Bereich E-Government** in Europa zu positionieren.

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dr. Harald Neymanns  
it1@bmi.bund.de  
[www.deutschland-online.de](http://www.deutschland-online.de)